

POLITIKUM

EDITORIAL

Internationale Politik folgt eigenen Spielregeln. Autokratien spielen – in den vergangenen Jahren sogar vermehrt – mit. Ein Machtvakuum ist in der internationalen Politik nicht vorgesehen, Macht ist nie ‚weg‘, sondern Machthohlräume werden von anderen gefüllt. Beispiele sind Russlands Rolle in Syrien oder der Einfluss Chinas auf die Globalisierung.

Zugleich gehört es zu den gesicherten Erkenntnissen der Politikwissenschaft, dass die innere Verfasstheit von politischen Systemen auch für die internationale Politik von Bedeutung ist. Einerseits ist das außenpolitische Verhalten einer Regierung maßgeblich vom Charakter des Herrschaftssystems im Inneren bestimmt, andererseits sind die Auswirkungen problematischer innenpolitischer Entwicklungen oftmals auch im regionalen Umfeld oder gar im gesamten internationalen System spürbar. Daher kann es für die Stabilität und die Berechenbarkeit internationaler Politik nicht unerheblich sein, wie Staaten im Inneren verfasst sind und regiert werden. Ein politisches System ist dann als Demokratie zu bezeichnen, wenn konkurrierende Akteure ihre Normen und Interessen innerhalb klarer Regeln durchzusetzen versuchen, der Ausgang der politischen Konkurrenz unsicher ist und alle Entscheidungen der politischen Repräsentanten regelmäßig vor den Staatsbürgern und der Öffentlichkeit zu verantworten sind. In autokratischen Systemen sind diese Voraussetzungen nicht gegeben. Allerdings befinden sich zahlreiche Systeme in einer Grauzone zwischen Demokratie und Diktatur. Die Autokratieforschung hat dafür Begriffe wie ‚defekte Demokratie(n)‘ oder ‚hybride Regime‘ entwickelt.

Feiern Autokratien also derzeit tatsächlich ein Comeback in der internationalen Politik und üben sogar wachsende internationale Anziehungskraft aus? Gibt es mithin keine ‚internationale Gemeinschaft‘ mehr, sondern eine globale Spaltung zwischen dem ‚Club der Autokraten‘ und der ‚Achse der Demokratien‘? Muss das demokratische Lager den Anspruch aufgeben, internationale Politik zu bestimmen und autokratische Systeme einzudämmen? Ist also Realpolitik angesagt und sollten oder müssen wir uns mit Autokraten arrangieren? Der Frage, ob Autokratie das neue ‚Betriebssystem der internationalen Politik‘ ist, widmet sich **POLITIKUM** in diesem Heft. Es will Schneisen in den Dschungel der Begrifflichkeiten und Konzepte schlagen, das Thema Menschenrechte und Geschlechterrollen thematisieren, anhand von Fallbeispielen – auch mit historischem Zugriff – Autokratieprävention versuchen sowie Konsequenzen für die politische Bildung ausloten.



Johannes Varwick



Seite 4

Schwerpunkt
Starke Männer
in der internationalen Politik

Autoritäre Herrscher fordern die liberale Weltordnung und die demokratischen Gesellschaften massiv heraus. Vieles spricht dafür, dass der Autoritarismus der ‚starken Männer‘ das neue Betriebssystem der internationalen Politik ist.



Seite 38

Schwerpunkt
Feministische Perspektiven auf Autokratie

Autoritäre Politik bringt einen ‚backlash‘ in Bezug auf gesellschaftliche Pluralität und Gleichstellung der Geschlechter. Feministische Autokratieforschung betreibt Ursachenforschung.



Seite 18

Schwerpunkt
Was ist ein Diktator?

Moderne Autokratien sind auch eine Herausforderung für Definitionen und Typologien der Autokratieforschung. Ein Überblick aus der aktuellen Forschung.



Seite 48

Schwerpunkt
Wer widerspricht dem Volkswillen?
Autokratie und Demokratie historisch

Autokratieprävention lässt sich auch mit Blick auf längere historische Linien fassen. Was hat sich historisch bewährt und welche Einsichten vermittelt diese Perspektive?



Seite 28

Schwerpunkt
Menschenrechte und Autokratien

Im Umgang mit Autokratien gibt es keinen Masterplan. Die Frage der Beachtung grundlegender Menschenrechte sollte jedoch im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Tut sie aber oftmals nicht.



Seite 58

Impulse
Aktuelle Einschätzungen zu Russland,
China, der Türkei und Venezuela

Wie stellt sich der neue Autokratismus konkret dar? Vier Länderbeispiele werden von Regionalexperten unter die Lupe genommen. Mit durchaus differenzierten Befunden.



Seite 76

Interview

Erfahrungen politischer Stiftungen mit Autokratien

Zahlreiche politische Stiftungen aus Deutschland arbeiten in und damit mit Autokratien. Geht das nur, wenn die eigenen Ideale hintenangestellt werden? Ein Praktiker berichtet – und reflektiert.



Seite 80

Forum

Herausforderung Autokratie

Politische Bildung ist durch den Aufstieg der Autokraten herausgefordert. Es besteht Revisionsbedarf bei Fachkonzepten – das Modell der ‚eingebetteten Demokratie‘ bietet sich dafür an.

„Der rasche Zerfall der demokratischen Stabilität in Ländern wie der Türkei, den Philippinen, Ungarn, Südafrika, Bangladesch und Tansania zeigt die globale Dimension dessen, was man als einen sich rapide ausbreitenden ‚autoritären Virus‘ bezeichnen könnte.“

Christopher Walker, National Endowment for Democracy, Washington D.C.

■ Autokratie

Christian Stock

Starke Männer in der internationalen Politik.
Totengräber der liberalen Ordnung? 4

Rolf Frankenberger

„Nachschlagen, was das ist, ein Diktator“.
Zur politikwissenschaftlichen Analyse
von Autokratien 18

Michael Krennerich

Menschenrechte und Autokratien.
Wie damit umgehen? 28

Silke Schneider

Feministische Perspektiven auf Autokratie 38

Siegfried Weichlein

Wer widerspricht dem Volkswillen?
Autokratie und Demokratie
historisch gelesen 48

■ Impulse

Außenpolitische Experten über
aktuelle Autokratien

Von Stefan Meister, Volker Stanzel,
Yaşar Aydın und Simon Ernst 58

■ Interview mit Karl-Heinz Paqué

Shrinking Spaces –
Wie arbeiten mit und in Autokratien? 76

■ Forum

Peter Massing

Herausforderung Autokratie. Plädoyer für
eine Neujustierung politischer Bildung 80

■ Rezensionen

Bücher zum Thema 86

■ Das streitbare Buch

91

■ Bücher für den Politikunterricht

92

■ Literaturtipps

94

Impressum

96